Erfahrungsbericht zur Umsetzung der Digitalen Pinnwand auf www.internet-abc.de (gefördert durch die Bundezentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz, BzKJ)

Zielsetzung

Mit der Digitalen Pinnwand sollte ein neues, kindgerechtes Beteiligungs- und Informationsformat für Kinder von 6-12 Jahren geschaffen werden, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre medienbezogenen Fragen zu Themen wie Cybermobbing, Fake News, Hate Speech, TikTok oder Bildschirmzeiten stellen zu können. Die Pinnwand bietet mit einem moderierten, offenen Ansatz die Möglichkeit, die Fragen innerhalb der Peer-Group zu stellen und beantworten zu lassen. Gleichwohl begleitet die Redaktion des Internet-ABC alle Beiträge und gibt Antworten und Hilfestellung. Medienpädagoginnen begleiten das Angebot und prüfen alle eingehenden Beiträge und Einsendungen vorab, um den Datenschutz der Kinder sicherzustellen. Hierbei achtet die Redaktion darauf, dass die Kinder die Netzregeln einhalten und diese anwenden. Durch die aktive Auseinandersetzung mit den Grundlagen einer sicheren Netzkommunikation werden die Kinder auch für datensparsame Postings und eine wertschätzende Kommunikation untereinander sensibilisiert. Zusätzlich soll die Pinnwand einen spielerischen Ansatz bieten und Funktionen bereitstellen, die auch aus anderen Austausch- und Chatformaten bekannt sind. So können die Kinder Avatare erstellen, Umfragen posten, Beiträge bewerten und kommentieren oder ihre Posts mit Emojis und GIFs versehen. Auf diese Weise müssen sie nicht auf altersunangemessene Angebote ausweichen, um sich hier auszutesten.

Abbildung 1: Logo der Digitalen Pinnwand

Die Pinnwand soll Orientierung und Selbstverortung durch aktive Teilnahme oder passives Mitlesen und -hören bieten. Sie ist dabei barrierearm gestaltet, damit auch Kinder mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen oder ohne Elternbegleitung die Möglichkeit haben, zu kommunizieren und spielerisch zu lernen. Dies gilt unabhängig vom Bildungs- und Schulkontext.
Das Projekt soll somit alle Kinder dabei unterstützen, ihre Medienkompetenz zu erweitern und ihre Rechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention auch in der digitalen Welt wahrzunehmen. Gleichzeitig dient die Digitale Pinnwand dazu, Eltern und Lehrkräften wertvolle Einblicke in die Themen- und Gedankenwelt der Kinder zu bieten und passende kindgerechte Antworten auf ihre alltäglichen Medienfragen zu liefern.

Da dieses Projekt mit den bis dahin zur Verfügung gestandenen technischen und personellen Mitteln aus eigener Kraft nicht vollumfänglich umgesetzt werden konnte, wurde für diese Realisierung erstmalig eine Förderung durch die BzKJ (Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz) angestrebt.

Planung

Die Antragsstellung bei der BzKJ erforderte auf Seiten des Internet-ABC einen gewissen Vorlauf, da zunächst intern geprüft werden musste, ob das geplante, komplexe Projekt auch in der durch die BzKJ-Förderung vorgegebenen zeitlichen Rahmung zu realisieren war.
Da es sich hierbei zusätzlich um ein technisches Tool handelte, das sich nur durch die Auftragsvergabe an eine Agentur umsetzen ließ, waren weitere Variablen in der Projektplanung zu berücksichtigen. Zudem musste zeitnah ergänzendes Personal gefunden werden, um die unmittelbar mit dem Förderbescheid einhergehenden Vorarbeiten, die Begleitung der Umsetzung sowie die fristgerechte Onlinestellung der Digitalen Pinnwand und den anschließenden Betrieb sicherstellen zu können. Die besondere Herausforderung war hier, auch im unmittelbaren Anschluss an die Förderung durch die BzKJ das Projekt Digitale Pinnwand personell und strategisch weiter zu betreuen, um den Betrieb darüberhinausgehend weiter sicherzustellen.

Um hierfür eine möglichst genaue und verlässliche Kosteneinschätzung und Zeitplanung für das Gesamtprojekt mit dem Projektantrag bei der BzKJ einreichen zu können, wurden intern vergleichbare und bereits durchgeführte Projekte und deren Kosten noch einmal evaluiert und verglichen. Vor allem aufgrund der langjährigen Erfahrung des Vereins Internet-ABC in der Konzeption, Ausschreibung und Umsetzung von neuen digitalen und interaktiven Tools für die Lernplattform konnte in kurzer Zeit eine realistische Kosten- und Aufwandsschätzung erfolgen sowie ein zuverlässiger Finanzierungs-, Personal- und Projektplan erstellt werden.
Eine entsprechende Leistungsbeschreibung für eine beschränkte Ausschreibung wurde inhaltlich parallel zur Antragstellung bereits vorbereitet, um im Falle eines positiven Förderbescheids unmittelbar einen passenden Dienstleister ermitteln zu können. Die einzubringenden Eigenmittel wurden ebenfalls parallel innerhalb der Vereinsstruktur durch einen herbeigeführten offiziellen Beschluss freigegeben, so dass auch von dieser Seite die Finanzierung bereits gesichert war, sobald der Förderbescheid eintreffen sollte.

Projektablauf

Die Ansprechpartner der BzKJ waren während des gesamten Vorgangs – von Antragsstellung, über Rückfragen bis hin zum offiziellen Förderbescheid – immer gut erreichbar und haben in diesem Prozess das Internet-ABC als Antragssteller bestmöglich unterstützt.
Mit dem offiziellen Förderbescheid konnte das Internet-ABC unmittelbar die Ausschreibung durchführen und im Anschluss an die Angebotsauswertung einen entsprechenden technischen Dienstleister beauftragen. Zudem konnte zeitnah Personal gewonnen und eingestellt werden.
Da die zeitlichen Vorgaben von Antragsstellung bis zur vollständigen Umsetzung und Onlinestellung der Digitalen Pinnwand ambitioniert waren, fand nach erfolgter Auftragsvergabe unmittelbar ein gemeinsamer Auftaktworkshop mit dem technischen Dienstleister und allen am Projekt Beteiligten statt, um Ziele und Besonderheiten des Projekts zu besprechen, gemeinsam die Feinkonzeption der Pinnwand inkl. Screendesign zu terminieren und den Zeitplan zur Umsetzung inklusive der Sprint Reviews, Testings, Bugfixings, Abnahme und Onlinestellung festzulegen.

Aufwände

Die vorbereitenden Arbeiten zur Projektskizzierung und Antragsstellung waren für die Geschäftsstelle zusätzlich zum laufenden Betrieb recht zeitintensiv. Dies war vor allem der Komplexität des geplanten Projektes geschuldet. Zudem wurden bereits mit der Antragsstellung umfangreiche Informationen zur Umsetzung und Zielsetzung des beantragten Projektes erbeten, die ebenfalls früh eine detailliertere Auseinandersetzung mit dem Projektmanagement sowie der anschließenden Inbetriebnahme und Betriebssicherung der Digitalen Pinnwand erforderten.

Für das Projekt der Digitalen Pinnwand wurde neben der Projektleitung, die anteilig für die Planung, Antragsstellung, Prozessumsetzung, Abnahme und Evaluation eingerechnet wurde, auch eine weitere Teilzeitstelle geschaffen, die mit einer Minijobbenden (8 Wochenstunden) besetzt wurde.

Die bei der Geschäftsstelle des Internet-ABC angesiedelten Arbeiten bei der Projektumsetzung in enger Abstimmung mit dem technischen Dienstleister beinhalteten bis zur Onlinestellung insbesondere:

- Projektmanagement (Kosten-, Zeit-, Personalplanung)
- Dokumentation und Controlling
- Steuerung des Dienstleisters
- Auftaktworkshop
- Koordination regelmäßiger Sprints und Feedbacks (z. B. Screendesign)
- inhaltliche Zulieferungen und Abnahmen durch die Redaktion
- Einarbeitung des eigenen Personals in neue technische Typo3-Anwendungen
- Erstellung eines Redaktionsleitfaden, Schulung des Personals
- Testings und Feedbacks zu Bugfixings
- Abnahme und Onlinestellung
- Kommunikationsmaßnahmen zur Wahrnehmung

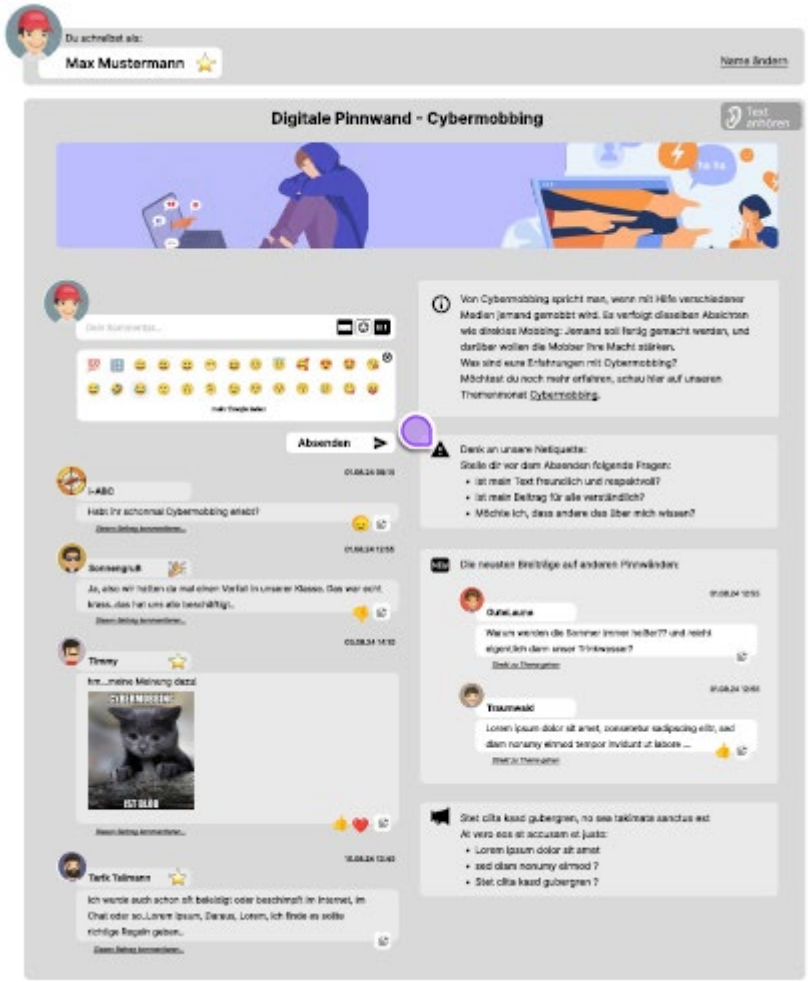

Abbildung 2: Screendesign aus dem Grobkonzept

Erfahrungen im Projektverlauf

Das Projekt Digitale Pinnwand konnte wie geplant fristgerecht fertiggestellt und abgenommen werden. Dieser Erfolg ist vor allem auf die enge und professionelle Zusammenarbeit der beteiligten Teams von Verein und Agentur zurückzuführen.
Während des Prozesses fand ein eng getakteter Austausch statt, so dass Absprachen schnell und gezielt getroffen werden konnten und sofern notwendig jederzeit nachgesteuert werden konnte. Die vorgegebene zeitliche Rahmung war dennoch sehr knapp. Für ein Projekt dieser Komplexität ergab sich daher mit Blick auf geplante Urlaubszeiten ein zusätzlicher Druck auf die Beteiligten, alle Sprints und Feedbacktermine einzuhalten. Aber auch dies konnte innerhalb der Teams und dank des großen Engagements gut organisiert werden. Insgesamt wäre jedoch zukünftig ein etwas längerer Förderzeitraum für die Umsetzung von komplexeren (digitalen) Projekten wünschenswert, um die Projektphasen, die dicht auf dicht folgten, etwas zu entzerren und sich gegen eventuelle personelle Ausfälle oder andere nicht vorhersehbare Ereignisse und technische Komplikationen besser abzusichern.

Ergebnisse

Mit dem Einsatz der Digitalen Pinnwand sollte ein sowohl qualitativ als auch quantitativ messbarer Anstieg der Kinderinteraktionen erzielt werden. Die Pinnwand sollte eine spielerische Erweiterung zur selbstgesteuerten Wissensaneignung darstellen und auch als solche wahrgenommen und von den Kindern angenommen werden. Bereits mit dem Tag der Onlinestellung wurde das neue Tool von den Kindern entdeckt und ausgiebig getestet. Die Ergebnisse einer ersten Beteiligungsauswertung entsprechen in vollem Umfang den Planungen und den Erwartungen der Redaktion. Schnell wurde deutlich, dass die Digitale Pinnwand selbst durch die einfache Einbindung in die Lernplattform ohne jegliches weitere Bewerben so viel Aufmerksamkeit bei den Kindern generierte, dass darüberhinausgehende Verlinkungen und Hinweise auf das neue Angebot wieder entfernt werden mussten. Die eingesendeten Fragen, Kommentare und Beiträge übertrafen quantitativ bei Weitem die vorsichtigen Prognosen und Zielsetzungen aus der Antragsstellung. Das Vorhaben, Kindern mithilfe der Pinnwand eine weitere Form der digitalen Partizipation in einem geschützten und sicheren Raum zur Verfügung zu stellen, um sich zu Medienthemen innerhalb ihrer Peer-Group auszutauschen und spielerisch zu verorten, ist vollständig aufgegangen.
Die Beiträge zeigen, wie sich die Kinder selbstgesteuert durch die Gruppen und Strukturen bewegen und dabei anlassbezogen miteinander kommunizieren. Zudem erhält auch die Redaktion viele Fragen zu medienspezifischen Themen, die innerhalb der Pinnwand für alle Kinder sichtbar pädagogisch und auf Augenhöhe beantwortet werden. Dies zahlt in direkter Weise auf den Kinder- und Jugendmedienschutz ein.
Der barrierearme Zugang hinsichtlich der Usability und reduzierter Zugangshürden (kein Log-In sowie keine E-Mail-Adresse notwendig etc.) der Digitalen Pinnwand ermöglicht es zudem allen Kindern gleichberechtigt teilzuhaben. Auch Kinder, die nicht von zuhause aus begleitet werden, finden über die Schule zu diesem Angebot und können in diesem geschützten Raum partizipieren. Ebenso werden Kinder mit nicht voll ausgebildeten Lese- und Schreibkompetenzen berücksichtigt, da die meisten Funktionen und Inhalte vertont sind und vorgelesen werden können. Dieser inklusive Ansatz erweitert zudem das Angebot an interaktiven Inhalten für Kinder mit Förderbedarf.

Zum Einsatz und zur Nutzung der digitalen Pinnwand wurde im Februar 2025 nach erfolgreicher Etablierung des Angebots unter den Kindern sowie unter den Lehrkräften eine Online-Befragung gestartet. Die Zwischenergebnisse aus der nicht repräsentativen Befragung scheinen zu bestätigen, dass Kinder die Pinnwand als erweitertes interaktives Angebot wahrnehmen und mit der Struktur der Seite sehr gut zurechtkommen. Die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und dabei die Beiträge oder Kommentare mit GIFs und Memes zu schmücken wird rege eingesetzt, dies zeigen auch die Beteiligungszahlen. Diese spielerische Erweiterung hat sich als ein großer Zugewinn erwiesen, da es die Kinder noch einmal mehr in ihren Lebenswelten und Interessen abholt und eine Beteiligung bunter und spannender macht. Weitere Learnings aus der redaktionellen Arbeit mit der Digitalen Pinnwand hinsichtlich des Community-Managements werden aktuell zudem in die Internet-ABC-Netzregeln zur Beteiligung eingearbeitet und gemeinsam mit den Kindern auch über die Pinnwand selbst diskutiert und weiterentwickelt.

Das positive Feedback der Kinder zur Digitalen Pinnwand kann hier gelesen werden: https://www.internet-abc.de/digitale-pinnwand/wie-findet-ihr-die-digitale-pinnwand/

Auf den Seiten der Digitalen Pinnwand können die Zahlen der Bewertungen und Kommentare transparent jederzeit nachverfolgt werden. Zu berücksichtigen ist, dass die Anzahl der Kommentare lediglich die von der Redaktion freigeschalteten Beiträge beinhaltet, die Zahl der eingesendeten Kommentare ist höher.

Lehrkräfte können an der Online-Evaluation zur Digitalen Pinnwand hier teilnehmen: https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/aktuelles/meldungen/online-evaluation-zur-digitalen-pinnwand-des-internet-abc/

Die derzeit laufenden Online-Befragungen unter den partizipierenden Kindern sowie Lehrkräften sollen bis zum Jahresende (2025) noch weiter durchgeführt werden. Daraus abzuleitende Wünsche und Optimierungspotenziale sollen zudem im weiteren Projektverlauf, sofern umsetzbar, eingearbeitet werden, um das Tool weiter an den Bedarfen der Kinder auszurichten und ihren Interessen zu entsprechen.

Das Internet-ABC dankt der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz (BzKJ) für die Förderung der Digitalen Pinnwand, die Kindern einen geschützten Raum bietet, um sicher und selbstbewusst das Internet zu erkunden, wie wir bereits berichteten: https://www.internet-abc.de/lehrkraefte/aktuelles/meldungen/die-digitale-pinnwand-ein-sicheres-soziales-medium-fuer-kinder/.